

Neues vom SJW : Mitteilungen des Schweizerischen Jugendschriftenwerkes : Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung, November 1952, Nummer 4

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerzeitung**

Band (Jahr): **97 (1952)**

Heft 48

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

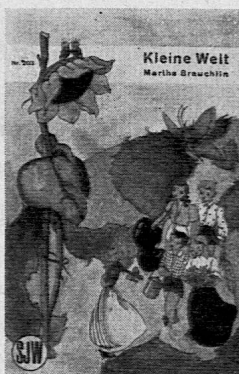
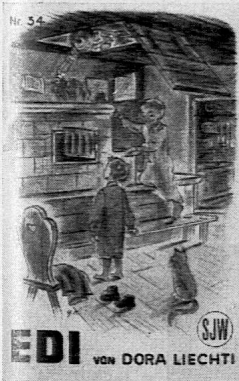
SJW-Hefte

für die Elementarschülerinnen und Elementarschüler

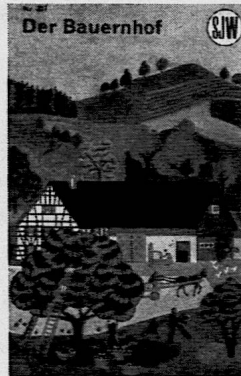
So wie der «Samichlaus» seine Geschenke in bunter Reihenfolge aus seinem braunen, vollen Hanfsack auf den blanken Stubenboden kollern lässt, so möchte heute das SJW seine Hefte für die Elementarstufe vor den Augen der Lehrerschaft austreuen. Gewiss werden manche Hefte zu den längst vertrauten Mitbringsele gehören, wie die Äpfel und Nüsse des Weihnachtsmannes. Aber unter diesen alten Bekannten werden doch da und dort Neuigkeiten hervorblitzen, die alt und jung erfreuen und erwärmen können. Damit das Durcheinander aus Knecht Ruprechts grossem Sack sich ein wenig entwirrt, und die verschiedenen Gaben sich etwas übersichtlich präsentieren können, haben die kleinen Freunde und munteren Helfer des SJW für unsere Elementarschülerinnen und -schüler die starre Reihenfolge der zahlenmässigen Aufstellung verlassen, zur besseren Aufwartung die Reihen geschlossen und sich in kleinere und grössere Grüppchen zusammengetan. Hie und da ist eines der Hefte gar vorwitzig geworden und hat sich gleich ungebeten zum schnelleren Sich-Kennenlernen vorgestellt.



SJW-Schriftenreihe «Für die Kleinen»



Nr. 3	I. v. Faber du Faur	«Ein Tag des kleinen Tom»	v. 8 J. an U
Nr. 8	M. Ringier	«Was ist mit Peter?»	v. 7 J. an U
Nr. 15	A. Keller	«Die fünf Batzen»	v. 6 J. an U
Nr. 34	D. Liechti	«Edi»	v. 6 J. an U
Nr. 90	M. v. Greyerz	«Bärndütschi Värslì und zwöi Chasperspil»	v. 6 J. an U
Nr. 127	Diverse Autoren	«Bei unseren Blumen»	v. 9 J. an U
Nr. 135	H. E. Keller	«Joggeli, chasch au ryte?»	v. 6 J. an U
Nr. 145	Diverse Autoren	«Vom Korn»	v. 8 J. an UM
Nr. 175	A. Keller	«Schulmeister Pfiffikus»	v. 8 J. an U
Nr. 176	E. Muschg	«Komm, Busi, komm!»	v. 6 J. an U
Nr. 177	H. Stockmeyer	«Ein kleiner Nichtsnutz bessert sich»	v. 6 J. an U
Nr. 203	M. Brauchlin	«Kleine Welt»	v. 9 J. an U
Nr. 205	H. Schmitter	«Bravo Fredi»	v. 8 J. an U



Nr. 225	Diverse Autoren	«Vierfüssiger Lebensretter»	v. 7 J. an	UM
Nr. 229	H. Schmitter	«Bärenherz und Falkenauge»	v. 8 J. an	U
Nr. 232	L. Berger	«Rupf zieht aus»	v. 9 J. an	U
Nr. 267	H. Bolliger	«Pumm und Peterli»	v. 8 J. an	U
Nr. 268	Gebr. Grimm	«Der Eisenhans»	v. 9 J. an	UM
Nr. 271	H. E. Keller	«Annebäbeli lüpf der Fuess»	v. 6 J. an	U
Nr. 286	Gebr. Grimm	«Die weisse Schlange»	v. 7 J. an	U
Nr. 287	R. Hägni	«Am Feischter»	v. 7 J. an	U
Nr. 317	D. Larese	«Bünzel»	v. 6 J. an	U
Nr. 320	E. Lenhardt	«Sterntaler und Löwenzahn»	v. 8 J. an	UM
Nr. 337	Diverse Autoren	«Der Bauernhof»	v. 8 J. an	U
Nr. 356	L. Wiesner	«Vom bösen Gänserich . . .»	v. 8 J. an	UM
Nr. 387	H. Bolliger	«Kläusli zeigt, was er kann»	v. 8 J. an	U
Nr. 422	E. Lenhardt	«Schaggelis Goldfische»	v. 8 J. an	UM
Nr. 439	Diverse Autoren	«Von Arab und andern Pferden»	v. 8 J. an	U
Nr. 443	E. Muschg	«Bummerli»	v. 8 J. an	U

SJW-Schriftenreihe «Zeichnen und Malen»



Nr. 92	F. Aebli	«Mein Tag»	v. 5 J. an	U
Nr. 137	A. Steiger	«Robinson»	v. 5 J. an	UM
Nr. 210	F. Aebli	«Balz und Dorothee fahren mit der SBB»	v. 5 J. an	U
Nr. 298	A. Steiger	«Sigismund Rüstig»	v. 7 J. an	M
Nr. 335	W. Kuhn	«Der Zirkus kommt»	v. 6 J. an	U
Nr. 371	F. Aebli	«Allerlei Handwerker»	v. 7 J. an	U
Nr. 409	R. Hägni	«Komm mit in den Wald»	v. 7 J. an	U
Nr. 430	F. Aebli/J. Müller-Brockmann	«Zirkus-Andi auf der SBB»	v. 6 J. an	U
Nr. 431	F. Aebli und M. Gisler	«Bärli im Spielzeugland»	v. 6 J. an	U



SJW-Schriftenreihe «Jugendbühne»

- | | | | | |
|---------|----------|--|------------|----|
| Nr. 299 | R. Hägni | «Durchs ganze Jahr mit Spiel und Sang» | v. 7 J. an | UM |
| Nr. 366 | R. Hägni | «Singen und spielen, juchhei» | v. 7 J. an | M |



SJW-Schriftenreihe «Spiel und Unterhaltung»

- | | | | | |
|---------|--------------|------------------------|------------|---|
| Nr. 411 | Aebli/Müller | «Wir spielen Jahrmart» | v. 7 J. an | U |
|---------|--------------|------------------------|------------|---|

SJW-Schriftenreihe «Aus der Natur»

- | | | | | |
|---------|-------------|-------------------|------------|---|
| Nr. 440 | P. Erismann | «Gefedertes Volk» | v. 9 J. an | M |
|---------|-------------|-------------------|------------|---|

SJW-Schriftenreihe «Reisen und Abenteuer»

- | | | | | |
|---------|-----------|---------|------------|---|
| Nr. 279 | L. Perrin | «Jocko» | v. 9 J. an | M |
|---------|-----------|---------|------------|---|

SJW-Schriftenreihe «Literarisches»

- | | | | | |
|---------|------------------|-----------------------------|------------|---|
| Nr. 7 | E. Müller | «Nur der Ruedi» | v. 9 J. an | M |
| Nr. 41 | L. Tetzner | «Märchen aus aller Welt» | v. 9 J. an | M |
| Nr. 284 | Kauppinen/Laszlo | «Die wunderbare Taschenuhr» | v. 9 J. an | M |



U = Unterstufe M = Mittelstufe, kursiv gedruckte Stufe in erster Linie massgebend

Fragen an den Nikolaus

St. Nikolaus, wo wobnst du denn draussen
im Wald?
Sag, ist's im Winter nicht dunkel und kalt?
Kommen die Rebe auch zu dir?
Hast du ein richtiges Bett wie wir
Oder nur wie die Häslein aus Moos?
Ist dein Häuslein klein oder gross?

Und die Zwerglein, wo schlafen denn sie?
Schaffen sie immer und streiten sie nie?
Wer muss dem Eselein Futter bringen?
Hört man draussen die Engelein singen?
Sieht man in den Himmel binein,
Den lieben Gott und das Christkindlein?
Alles, alles möcht ich gern wissen,
Und das Eselein lasse ich grüssen!

Vor der Wienacht

Im Wald händ d'Bäum e Stimm vernaa,
S göng nüme lang, sey d'Wienacht daa,
S Chrischtbindli chömm iez dänn verby,
Wänns timberi, bim Stäärneschy.
Iez traumts äne scho jedi Nacht,
S Chrischtbindli hebs de Cbinde bbraacht.
S möcht jedes es Chrischtbäumli gää
Und s Lüüchten i den Auge gsee.

St. Nikolaus und das Eselein

Dass ein Eselein dem Nikolaus seine Säcke mit den Äpfeln, Nüssen und Lebkuchen von einem Haus zum andern trägt, das wisst ihr, nicht wahr? Aber warum es gerade ein Eselein sein muss und nicht ein Pferd ist, das wird nicht allen bekannt sein. Darum hört, ich will es euch erzählen!

Als der Liebe Gott die Welt erschaffen hatte mit allem, was dazu gehört: Pflanzen, Tieren und Menschen, Wasser und Luft, Land und Meer, da freuten sich diese zuerst der schönen Erde und genossen dankbar all das Schöne und Gute, das ihnen da zuteil wurde. Aber wie die Menschen nun einmal sind, es währte gar nicht besonders lange, fingen sie an, an allem herumzumäkeln. Die einen fanden da, die andern dort etwas nicht nach Wunsch, oder wie es nach ihrer Meinung hätte sein sollen, wie es eben zu gehen pflegt mit den Dingen, die man Tag für Tag um sich hat, ohne dass man sie sich erst wieder durch besondere Anstrengung erringen muss. Man nimmt schliesslich alles für selbstverständlich und vergisst der schuldigen Dankbarkeit.

Das bekam auch das gute Eselein zu spüren, das damals noch nichts vom Nikolaus wusste. Weil es so geduldig war und sich von den unvernünftigen Menschen Lasten aufladen liess, dass es darunter oft fast zusammenbrach, fing man an, sich über das gutmütige Tier lustig zu machen. «Der dumme Esel», spotteten die Menschen, «alles lässt er sich gefallen; ihr hört es ja: J-a, j-a! Zu allem sagt er ja!»

Und die Kinder nahmen sich das schlechte Beispiel der Erwachsenen zum Vorbild und taten desgleichen. Sie zupften das Eselein an den langen

Ohren und zwickten und zwackten es — rein zu ihrem Vergnügen — mit ihren Rütlein, als wäre das Langohr ein gefühlloses Spielzeug aus Holz oder Blech und nicht ein lebendiges Geschöpf aus Fleisch und Bein, das den Schmerz spürte wie die Menschen. Der Liebe Gott sah und hörte natürlich alles; und es schmerzte ihn, dass die Menschen so böse waren. Er dachte: «Eigentlich hätten sie eine Strafe verdient, aber ich will noch einmal Gnade für Recht ergehen lassen und ihnen auf andere Weise die Augen öffnen und sie auf bessere Wege leiten». Er rief den Nikolaus zu sich und sagte: «Höre, alter Freund, du könntest mir einen Gefallen erweisen. Willst du?»

Der Nikolaus stimmte lebhaft bei. Gewiss wollte er das, wenn ihn der Liebe Gott darum bat, er, der ihn bei sich in seinem schönen Himmel wohnen liess.

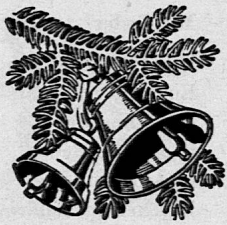
«Du weisst», fuhr der Liebe Gott fort, «dass die Menschen angefangen haben, das liebe Eselein zu verspotten und zu quälen, nur, weil es so gutmütig ist und sich von ihnen alles gefallen lässt. Das ist ein Unrecht, das ich nicht länger dulden kann.» — Der Nikolaus nickte; er war jetzt sehr gespannt, was der Liebe Gott mit ihm vorhabe.

«Du weisst», fuhr dieser fort, «dass die Kinder jedes Jahr mit Ungeduld dein Kommen erwarten, aber Jahr für Jahr werden ihrer mehr, und bald wird ein Sack allein nicht mehr ausreichen, um alle die Leckerbissen zu fassen, deren du für deinen Dienst bedarfst. Und im Grunde genommen hast du, wenn man an dein Alter denkt, auch jetzt schon über Gebühr daran zu schleppen, nicht wahr?» Der Nikolaus schüttelte den Kopf: «Nein,

nein, das sei nicht so gefährlich, der Liebe Gott solle sich seinetwegen keine Sorgen machen, soweit reichten seine Kräfte schon noch, und er wüsste ja nichts schöneres als die Kinder beschenken zu dürfen.» Aber der Liebe Gott erwiderte: «Ja, das weiss ich, trotzdem sollst du von nun an ein Eselein in deine Dienste nehmen und es an deiner Statt die süsse Last tragen lassen. Dann werden die Kinder das Tier lieb gewinnen und in Zukunft das Quälen und Hänselfn unterlassen. Meinst du nicht auch? Wenn sie das Eselein aber schon als Kinder lieb gewonnen haben, so werden sie es auch später, wenn sie erwachsen sind, nicht mehr quälen, sondern ihm mit Liebe und Achtung begegnen, wie es sich gehört.»

Der Nikolaus war begeistert von dem Vorschlag des Lieben Gottes. Wenn er damit das arme, geduldige Tier von seiner Plage befreien und dem Lieben Gott zugleich noch einen Gefallen erweisen könne, sei er mit tausend Freuden dabei, erklärte er.

Gesagt, getan! Am nächsten Klaustrag schleppte der gute Mann nicht mehr wie bis anhin seinen Sack auf dem Rücken, sondern er schritt jetzt neben einem Eselein her, das ihn an seiner Statt trug. Was der Liebe Gott vorausgesagt hatte, traf ein. Versteht sich, wie hätte sich der Liebe Gott irren können! Die Kinder schlossen das Eselein des Nikolaus in ihr Herz, und das kam auch den andern Grautieren zugute. Das Spotten und Quälen hörte auf, und wenn hie und da noch etwa ein herzloser Müller oder roher Händler sein Langohr schlecht behandelte und gar schlug, wurde er von den Kindern solange bestürmt und bedrängt, bis er sein Unrecht ein-sah, in sich ging und es gutmachte.



Willkommene Geschenke zum frohen Fest

Mitglieder!

Berücksichtigt bei
Euern Weihnachtseinkäufen die
nachstehenden
bestempfohlenen
Zürcher-Spezialfirmen

Wir helfen Ihnen, das rechte
Geschenkbuch zu finden-

Voit & Nünli

Buchhandlung
Bahnhofstr. 94, Zürich 1, Tel. 23 4088

Kinderwagen / Stubenwagen
Kinderbetten
Schränke / Kommoden
Rohrmöbel
Günstige Preise!

Täuber
Schöpfe 24/26
Zürich
b.d. Uraniabrücke



MÖRGLI
Vergolden u. Einrahmen
ZÜRICH SCHIFFE 3 TEL. 239107

Musikhaus Bertschinger

jetzt Gartenstrasse 32 (früher Uraniastrasse)

Stimmungen und Reparaturen . Kauf . Tausch . Miete
Teilzahlungen in bequemen Raten

Zürich 2

Tel. 23 15 09

Flügel
Pianos
Harmoniums

Bijouterie

Zürich 1 Münsterergasse 5 beim Grossmünster

Gebr. Schulter

Anfertigung von gediegenem Schmuck

Umändern

Reparaturen

Uhren

Schenken Sie praktisch

EXCLUSIVE
* *Bally* *
QUALITÄTS-SCHUHE

Doelher

Bahnhofstr. 32 Zürich

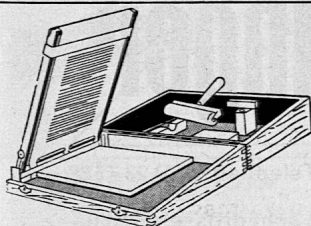
Dann schenken Sie gut

Die gute Bürste, das praktische Nécessaire

aus dem Spezialgeschäft

OTTO KIEFERS WITWE

Badenerstrasse 6 Nähe Sihlbrücke

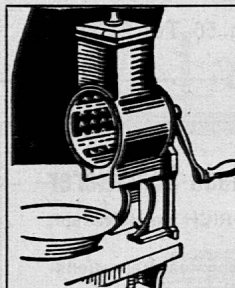


GREIF - COPYPLAN

der neue hektographische Flachvervielfältiger für mehrfarbige Abzüge.
Verlangen Sie unseren ausführlichen Prospekt.

J.W. **Waser** Söhne
Limmatquai 122 Zürich

Fr. 165.- inkl. Zubehör



Geschenke mit bleibendem Wert

- Bestecke, Kaffee-, Tee-Services
 - Backapparate, Backformen
- in vielseitiger Auslese preiswert bei

C. GROB & SOHN ZÜRICH 1

Haushaltungsgeschäft Tel. 23 30 06
Glockengasse 2 / Strehlgasse 21

ANTICA CASA
FONDATA NEL
1857

Borsalino

Der Herrenhut von Weltruf, elegant, tadellos
Sitz, leicht, in den neuesten Formen und Farben

Letzte Neuheiten

in reinseidenen Krawatten bester Qualität,
prachtvolle Dessins

GROSSE AUSWAHL · GUT BEDIENT

Spezialgeschäft

Geiger & Hutter AG

Limmatquai 138



Willkommene Geschenke zum frohen Fest

Mitglieder!
Berücksichtigt bei
Euern Weihnachtseinkäufen die
nachstehenden
bestempfohlenen
Zürcher-Spezialfirmen

Schenkt praktisch — schenkt Schuhe!

Sie finden bei uns eine grosse Auswahl praktischer Artikel zu den bekannt vorteilhaften Preisen.

GROSS-SCHUHHAUS

Dosenbach

Hauptgeschäft Zürich 1. Rennweg 56 Tel. 27 02 02



GEIGENBAU-REPARATUREN MEISTERINSTRUMENTE



SEEFELDSTR. 5/II. TEL. 24 43 29 ZÜRICH 8



H. Class-Schlatterer

Langstrasse 47 ZÜRICH am Helvetiapl.

Seit 40 Jahren bekanntes Vertrauenshaus für Uhren, Schmuck, Bestecke.

Filiale in Flims-Waldhaus

Bühler

ZÜRICH

Seidengasse 17

Lederwaren
Reiseartikel
Schirme

b. Löwenplatz

Lehrer erhalten den üblichen Rabatt

Wärme schenken —
Freude machen
auch in der kältesten
Jahreszeit gesund
und munter bleiben
mit Wollen-Kellers
tausenderlei herrlichen
Wollsachen

**Wollen
Keller**

Zürich • Strehlgasse 4
und Bahnhofstrasse 82

Hettinger

bietet Ihnen immer
besonders preiswerte
**Teppiche, Vorlagen,
Läufer, Bettumran-
dungen, Chaise-
longuedecken** und vor
allem **Perser** in allen
Qualitäten und Preis-
lagen



Talacker 24, Zürich 1, Telephon (051) 23 77 86

Besichtigen Sie unsere acht grossen Schau-
fenster!